



Abd El-Hamid M. El-Huseny (Autor)

**Contra Superstitionem - Sinn und Bedeutung des
Göttlichen im Bewusstsein des frühen Menschen und
der fehlende Zugang zu seinem Weltbild**

Die Bedeutung des Zaubers als angewandtes Wissen
göttlicher Energie: Seine kreative, ethische und
zweckdienliche Rolle im Leben und in postmortaler Existenz
des Altägypters



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/333>

Copyright:
Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltverzeichnis

Vorwort	XI
Einleitung	1
I. Das Konzept ‘Aberglaube’ als gegensätzlicher Begriff zur Realität der frühen Kulturen	
I.1 Exposition: Die numinose Immanenz und die Zirkulation göttlicher Erfahrungen auf Erden	4
I.2 Kulturelle konvergente Leitgedanken im Lichte biblischer Musteranalogien	
I.2.1 Heilige Empfindsamkeit für Sinnbild und Symbolik	23
I.2.2 Heilige Geborgenheit	
I.2.2.1 Die Gewalt der Geisterwelt	45
I.2.2.2 Das methodische Vorgehen	59
I.2.2.3 Das unmittelbar numinose Verfahren	68

I.3	Der Grad zwischen Wissen der Götter und göttlicher Gelehrsamkeit. Die religiösen, literarischen und historischen Indizien	
I.3.1	Wissenschaft und Gelehrsamkeit: Das Faktum ‘göttliches Schrift-Erbe’	81
I.3.2	Wissenschaft und Gelehrsamkeit: Die Heilige Zuständigkeit ‘Thot’	87
I.3.3	Wissenschaft und Gelehrsamkeit: Die heilige Quelle ‘Bibliothek’	93
I.3.4	Wissenschaft und Gelehrsamkeit: Die heiligen Komponenten ‘Schrift, Zauber und Zaubersprüche’	97
II	Zauber-Energie, Zauber-Wissen und die Gelehrsamkeit in der Religion	
II.1	Zauber-Energie, Zauber-Wissen, Zauber-Macht und die Weltordnung	111
II.2	Zauber-Energie, Zauber-Wissen und Gelehrsamkeit in Bezug auf postmortale Existenz	134

II.2.1	Die Transformation in der göttlichen Sphäre: Die erforderlichen Zauberelemente (Zauberkundigkeit, Zauberesitz, Zauberausstattung und Zauberschutz) für das Weiterkommen im Totenreich	134
II.2.1.1	Die Zauber-Kraft für die Rechtfertigung der göttlichen Macht des zum Himmel aufsteigenden Königs in den Pyramidentexten	135
II.2.1.2	Die Zauber-Kraft für die Geist-Verwandlung eines Toten sowie für seinen Eintritt in das Totenreich	143
II.2.2	Das gesprochene Gotteswort und die Macht jener geheimen Schriftrolle	152
II.2.3	Die Jenseitspässe	
II.2.3.1	Zauberenergie: Konzept und Bedeutung. Das Schema Zauber- Passierschein in der Thematik der ‘Unterweltregionen’ und der ‘dämonischen Kontrolleure und Protokollanten’	157
II.2.3.2	Das Schema Zauber- Passierschein in der Thematik des ‘göttlichen Boten’ und der ‘göttlichen Ausstattung’	168

II.2.4	Die Wirksamkeit des Zaubers und der Zaubersprüche für das Wissen und den Mangel an Wissen im Jenseits	180
III	Heil und Erlösen: Zwei Elemente der weißen magischen Praxen	
III.1	Begriffs-Definition zweier Komponenten: Der defensive Zauberspruch und das Gebet	
III.1.1	Attribute der Gottesnähe: Zwischen Gebet, Zauber und göttlicher Offenbarung	191
III.1.2	Das kommunikative Gebetsritual in einem Zauberspruch	200
III.1.3	Der kommunikative Beschwörungsinhalt: Anrufungen und Anflehnungen an Dämonen und Götter niedriger Art mittels numinoser Hilfe	208
III.1.4	Gebetselemente in einem defensiven Zauberspruch	
III.1.4.1	Einen Gott beten: Termini des Betens und die zum Gebet leitenden Verherrlichungs- ausdrücke in einem defensiven Zauberspruch	217

III.1.4.2	‘Einen Ruf-’; ‘Eine Botschaft-’; ‘Ein Flehen-’; ‘Eine Bitte erhören’ als Hinweis auf den Gebetszweck in einem defensiven Zauberspruch	229
III.1.4.3	Proskynese: Der verehrungs- und gebetsbekundende Ausdruck ‘Erdküssen’ (‘<i>sn-t3</i>’) in einem defensiven Zauberspruch	236
III.1.4.4	Das Gebet als Inbegriff des Mundaktes: Der kollektive Terminus ‘<i>r3</i>’ ‘Spruch’; ‘das gesprochene/rezitierte Wort’ ‘<i>mdw</i>’ und das gesprochene Gebet als ‘<i>t3w n r3</i>’ ‘Hauch des Mundes’	243
III.2	Kategorie des Gebetinhaltes/ Gebetszwecks in einem ‘<i>r3</i>’ ‘(Zauber) Spruch’	
III.2.1	Die konventionelle, optative Epiklese-/ Gebetsvariante. Verklärung-, Erlösung-, Versorgung-, Heil- und sonstige Wünsche	257
III.2.2	Deifizierung durch kommunikative Hinwendung zu den Numinosen in einem ‘<i>r3</i>’ ‘(Zauber) Spruch’	
III.2.2.1	Deifizierung im Rahmen konventioneller optativer Epiklese - und Gebetsvarianten	270

III.2.2.2 Deifizierung und erworbener Numinosen-Beistand durch den emphatisch kommunikativen Anflehungs- und Gebetsakt	282
IV Anhang	
Verzeichnis und Kennzeichnung der Götter und der diesseitigen und jenseitigen Existenz- und Verwandlungsformen eines Individuums	313
Abkürzungen	
I. Allgemeine Abkürzungen	329
II. Abkürzungen der zitierten Zeitschriften, Reihen, Museen, Institutionen und Monographien	332
Bibliographie	341
Indices	
A. Nachweis der in den Arbeitsabschnitten besprochenen Quellen	351
B. Register: Personen-, Götter- und Dämonen-Namen	364
C. Register: Länder und Toponyme	368
D. Register: Allgemein	369